



"Dass die Bäume stehen bleiben - das ist meine Rendite"

Von Kerstin Neuser

GENOSSENSCHAFT WALD 2.0 Wie wichtig der Wald ist, hätte die Natur kaum eindrucksvoller zeigen können. Ausgerechnet am Donnerstag, als die Wald-Genossenschaft ihre erste Bilanz und das erste Grundstück im Kleeachtal vorlegen wollte, geht das Unwetter über Remscheid nieder.

Würden Bäume und Wälder das Wasser nicht aufhalten, wären die Schäden bei solchen Ereignissen noch viel größer. Wald bewahren und als Lebensraum für nachfolgende Generationen erhalten: Genau das möchte die bundesweit einzigartige Remscheider Wald-Genossenschaft. Wer hier eine Wald-Aktie für 500 Euro kauft, setzt nicht auf Rendite - sondern auf nachhaltige Holzwirtschaft, die den Wald auch für nachfolgende Generationen erhält. Ein Ziel, das offenbar ankommt: Seit ihrer Gründung im März sind bereits 60 Personen "Genossen" geworden. Außerdem planen zahlreiche Waldbesitzer, ihre zum Teil winzigen Parzellen gegen Wald-Aktien einzutauschen. Nach und nach soll so aus dem riesigen Flickenteppich verschiedenster Besitzer eine größere zusammenhängende Fläche der Waldgenossenschaft entstehen, die sich sinnvoll und nachhaltig bewirtschaften lässt, erklärt Markus Wolff, Forstamtsleiter und Initiator der Waldgenossenschaft. Mara Lena Grenzbach gehört zu den ersten, die eine Wald-Aktie erworben haben - erhältlich in den Sparkassen-Filialen. "Mir ist der Wald wichtig", sagt die Remscheiderin. Gerhard Flach möchte, dass der Wald als Erholungsfläche erhalten bleibt - "und dass sich das auch positiv auf das Klima auswirken wird, wenn sich diese Idee weiter verbreitet". Auch Norbert Krämer war sofort von der Idee der Waldgenossenschaft angetan. Welche Verzinsung am Ende bei der Waldaktie herauskommt, ist für ihn nebensächlich: "Dass die Bäume stehen bleiben - das ist meine Rendite!"

Was geschieht, wenn Wald in vermeintlich falsche Hände gerät, ließ sich zuletzt in Rade beobachten. Dort kaufte ein belgischer Holzhändler ein ganzes Tal, holzte es ab - und ließ die durchgewählte Fläche zunächst einfach liegen. Die Folge: Bürgerproteste.

WALD 2.0 GENOSSENSCHAFT Die bundesweit in dieser Form einzigartige Genossenschaft hat bisher 60 Mitglieder mit 153 Anteilen. 70 Waldbesitzer möchten ihren Wald gegen Anteile eintauschen und so in die Genossenschaft einbringen.

Renditen von 8 Prozent und mehr, wie Holz-Fonds sie versprechen, wird es nicht geben: "Wald 2.0" bewirtschaftet die Flächen nachhaltig; 10 Prozent bleiben sich selbst überlassen.

FORST In Remscheid gibt es 700 Waldbesitzer. Der kleinste Besitz: ganze 90 Quadratmeter. Schuld ist die rheinische Real-Erteilung.

PREISE In Remscheid kostet ein Quadratmeter Waldboden ca. 40-50 Cent plus Aufwuchswert der Bäume. Der städtische Wald wird auf 1,20 Euro/m² geschätzt.

Quelle:

<http://www.rga-online.de> vom 22.06.2013